AKTIVESMUSEUM
Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.
KOORDINIERUNGSSTELLE STOLPERSTEINE BERLIN
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Tel 030·263 9890 14
Fax 030·269 950 10
info@stolpersteine-berlin.de
www.stolpersteine-berlin.de

Pressemitteilung **Berlin, den 14. April 2016**

Die ersten Stolpersteine für als „asozial" Verfolgte in Berlin

Am Donnerstag, den 21. April 2016 um 13.15 Uhr verlegt der Künstler Gunter Demnig in Berlin fünf Stolpersteine für Menschen, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden, weil sie ohne festen Wohnsitz waren und damit als „asozial" galten. Für drei der fünf Menschen war zudem das Arbeitshaus Rummelsburg eine Station ihres Verfolgungsschicksals, alle fünf sind im KZ Sachsenhausen ermordet worden.

In Berlin wurden in den letzten 20 Jahren bereits über 6600 Stolpersteine verlegt. Doch für Menschen, die von den Nationalsozialisten stigmatisiert, verfolgt und ermordet wurden, weil sie als „asozial" galten und damit außerhalb der „Volksgemeinschaft" standen, gibt es in Berlin bislang noch keine Stolpersteine.

Das Leben von Menschen ohne festen Wohnsitz fand und findet noch immer in der Öffentlichkeit statt. Deshalb haben wir uns entschieden, diese Stolpersteine zwischen der Weltzeituhr und dem Alexanderhaus verlegen zu lassen. Dies war in den 1930er Jahren der Standort des Restaurants Aschinger, das nicht zuletzt wegen seines kostengünstigen Essens – auch bei Wohnungslosen – beliebt war.

Diese Verlegung ist eine Kooperationsveranstaltung der Humboldt-Universität zu Berlin, den beiden Straßenmagazinen Motz und strassenfeger und der Koordinierungsstelle Stolpersteine Berlin. Sprechen werden Gunter Demnig, Prof. Dr. Michael Wildt (HU Berlin), Thomas Irmer (Informations- und Gedenkort Rummelsburg) und Jutta Herms (strassenfeger).

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Silvija Kavčič

Leiterin der Koordinierungsstelle Stolpersteine Berlin